

Die Stadt Offenbach trauert um Wilhelm Uhl

Offenbach, den 06.03.2014, letzte Bearbeitung: 07.03.2014

Die Stadt Offenbach trauert um Wilhelm Uhl, der nach kurzer Krankheit in der Nacht zum Dienstag im Alter von 77 Jahren unerwartet verstorben ist. Uhl war bis 2001 lange Jahre als Amtsgerichtspräsident in Offenbach tätig. Seit September 2008 bis zuletzt war er ehrenamtlich als Ombudsmann des Jobcenters MainArbeit tätig.



Wilhelm Uhl war einer der ersten Ombudsmänner Deutschlands für den Bereich SGB II.

Als unabhängige Instanz konnten ihn Kunden der MainArbeit, die sich ungerecht behandelt fühlten oder mit ihren Bescheiden nicht einverstanden waren, im Rathaus zu seinen wöchentlichen Sprechzeiten aufsuchen.

„Mit großer Bestürzung habe ich die Nachricht vom plötzlichen Tod von Wilhelm Uhl aufgenommen“, berichtet Stadtrat Felix Schwenke. „Wilhelm Uhl hat seine Tätigkeit als Ombudsmann mit sehr großem Einsatz vorbildlich ausgeübt. Als einer der ersten Ombudsmänner Deutschlands im Bereich des SGB II hatte er damit Neuland betreten. Wichtig war ihm immer, als neutraler Vermittler beide Seiten von Konflikten gleichermaßen zu betrachten und Probleme nicht nur formaljuristisch, sondern auch von der menschlichen Seite her zu sehen. Dabei profitierte er von seiner langjährigen Erfahrung als Amtsgerichtspräsident und seinen vielfältigen Ehrenämtern im Interesse der Menschen der Stadt, aber auch von seinem tief empfundenen Gerechtigkeitsinn und seinen guten Menschenkenntnissen.“

Auch Matthias Schulze-Böing, Geschäftsführer der MainArbeit, zeigt sich betroffen: „Wir verlieren mit Wilhelm Uhl einen wertvollen Vermittler, der mit ganzem Herzen und großem Sachverstand unsere Kunden unterstützt hat. Vielen konnte er Schreiben der MainArbeit verständlich erläutern. Wenn es im Jobcenter hakte, bohrte er oft für seine Schützlinge mit Nachdruck, aber immer sachlich, freundlich und fair nach, bis die offenen Fragen geklärt waren. Mancher Rechtsstreit konnte dadurch vermieden werden. In all den Jahren war Wilhelm Uhl immer wieder auch ein guter Ratgeber, wenn es um die Verbesserung von Arbeitsabläufen im Jobcenter ging. Auch wenn er kritische Anmerkungen hatte, hatte er stets auch Verständnis für die Situation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der MainArbeit. Wir sind ihm zu großem Dank verpflichtet und werden ihn vermissen“.

Neben der Funktion des Ombudsmanns der MainArbeit war Uhl in vielen Ehrenämtern in der Stadt engagiert. Stadtrat Schwenke verwies beispielhaft auf seine langjährige Tätigkeit für die Arbeitswohlfahrt Offenbach, bei der er drei Jahre lang als Vorsitzender agierte. Daneben war er einer der Mitinitiatoren des Fördervereins „Sicheres Offenbach“, in dem er sich intensiv für Gewaltprävention einsetzte.

Schwenke: „Ich danke Wilhelm Uhl für sein großes soziales Engagement und für seine Unterstützung. Seine Arbeit für die Stadt und ihre Bürger wird noch lange nachwirken. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. In diesen Stunden gilt meine tief empfundene Anteilnahme seiner Familie, seinen Angehörigen und Freunden.“

Oberbürgermeister Horst Schneider lobte ihn als Mann des Ausgleichs, der es verstand zwischen den Parteien zu schlichten. Mit großer Empathie und Augenmaß hatte er als Schlichter immer ein offenes Ohr für die Menschen ohne Lobby. Für sein umfangreiches ehrenamtliches Engagement wurde Wilhelm Uhl im Dezember 2004 mit der Bürgermedaille in Silber ausgezeichnet. Die Stadt Offenbach am Main wird ihm ein

Die Stadt Offenbach trauert um Wilhelm Uhl | Offenbach.de

ehrendes Andenken bewahren.